

# Verfolgte Verbrecher.

Ihre Ergreifung scheint nahe bevorstehend zu sein.

Betrügereien von Bundesbeamten an den Tag gekommen.

## Mordhat eines Soldaten.

### Auf der Flucht.

Sacramento, Cal., 29. Juli.

Der Gouv. Barbee hat für die Verhaftung eines jeden der Verbrecher, welche sich aus dem Gefängnis zu Losung freigesprochen, eine Belohnung von \$100 ausgesetzt. Einem Weichsel der Gefängnis-Kommissäre zufolge erhält außerdem Jeder, der einen entpurrten Gefangenen zurückbringt, \$50, wodurch die Belohnung auf \$150 steigt.

San Francisco, 29. Juli.

Den letzten Nachrichten zufolge sind die Soldaten und Beamten den Flüchtlingen, welche aus dem Gefängnis zu Losung entpurrten und zu ihrem Schutz mehrere Gefängnisbeamte mitnahmen, dicht auf den Fersen. Die Flüchtlinge haben die Richtung nach Coloma eingeschlagen, wo die Eingeborenen sich bemächtig haben, um einen etwaigen Angriff zu begegnen. Der Kutscher eines Postwagens berichtet, daß er die Flüchtlinge sah, wie sie in einer dicht geschlossenen Reihe marschierten. Sie hätten gewöhnliche Kleidung getragen, und als Führer mehrere Leute der Nachbarschaft gehabt, die sie wahrscheinlich zwingen, mitzugehen um ihnen den Weg zu zeigen. Eine Abteilung von Sheriffgehilfen unter dem Sheriff Bohmick sei in kurzer Entfernung ihren Spuren gefolgt.

In der Nähe von Pilot Hill, Eldorado County, fand gestern Abend um 7 Uhr zwischen den Sträflingen und Beamten ein Kampf statt. Fred Howard, ein Sträfling, wurde erschossen und ein anderer Sträfling, ein Regier. Namens Seavis, verwundet. Die Flüchtlinge tragen bürgerliche Kleidung, während ihre Gefangenen die gestreiften Jacken und mehrere Bündel und Munition tragen müssen.

Späteren Berichten zufolge fand zwischen den Flüchtlingen und ihren Verfolgern ein weiterer Zusammenstoß statt, in welchem der Sträfling John Wilson und ein Anderer, dessen Name unbekannt ist, erschossen wurden. Man erwartet, daß die Soldaten und Beamten die Flüchtlinge in kurzer Zeit umzingeln und zur Uebergabe zwingen werden.

## Großer Betrug.

Philadelphia, 29. Juli.

Man ist hier betrügereien der Regierungen auf die Spur gekommen, welche den Spirituosen-Händlern in Chicago, New York, Philadelphia, Boston, Pittsburg, Buffalo, Cleveland, Cincinnati, St. Louis und anderen Städten ganz bedeutende Summen kosteten. In fast jeder großen Stadt des Landes haben, wie es heißt, die Wirthe für tausende von Gallonen Schnaps bezahlt, die sie nie erhielten. Die von den Bundes-Gehelpolizisten in dieser Richtung angestellten Untersuchungen haben zur Folge gehabt, daß die Richter, J. J. Mad, William A. Medora, Raymond Jones und R. V. Sheridan suspendirt wurden.

Zwei Jahre leerte ein Wirth in Philadelphia ein Faß Schnaps. Das leere Faß hatte, nach dem beigefügten Regierungstempel, ein Gewicht von 70 Pfund. Der Wirth gab sich die Mühe, das Faß zu wiegen und fand, daß es in Wirklichkeit 82 Pfund wog. Er war demnach um 12 Pfund Schnaps betrogen worden. Weitere Untersuchungen ergaben, daß dieser Betrug sich auf einen langen Zeitraum erstreckte. Der Betrogene machte Anzeige davon und eine Untersuchung der Bundes-Gehelpolizisten war die Folge. Es wird angenommen, daß die Richter mit anderen Bundesbeamten unter einer Dede stecken.

## Schießbold in Uniform.

New York, 29. Juli.

An der Ecke der Avenue B und der 7. Straße wurde Polizist Cornelius Mulvey tödtlich verwundet, als er einen Soldaten daran verhindern wollte, ein junges Mädchen zu erschlagen. Der betreffende Soldat ist Adolph Schloß, 22 Jahre alt, von der in Fort Hamilton stationirten 11. Batterie der Feldartillerie. Schloß war im Begriff, auf seine Geliebte Louise Friedmann, 18 Jahre alt, einen Schuß abzugeben, als Mulvey ihn zu verhindern suchte. Der Soldat feuerte sofort auf den Polizisten, dem die Kugel in die Stirne drang und der wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen wird. Schloß wurde verhaftet, während das Mädchen schreiend davonlief. Die Gründe, welche Schloß veranlaßten, die Waffe gegen das Mädchen zu erheben, sind nicht bekannt.

## Wetter und Feldfrüchte.

Washington, 29. Juli.

Der wissenschaftliche Bericht des Wetter-Bureaus für die verfloßene Woche besagt im Wesentlichen folgendes: Mit Ausnahme der Neu-England-Staaten, wo es zu kühl war, ist das Wetter östlich der Felsen-Gebirge günstig gewesen. Inzwischen wird in den mittleren Theilen und den südlichen Staaten über Mangel an Regen

geklagt. Verheerende Stürme kamen in Minnesota, Missouri und den nördlichen Gegenden der mittelatlantischen Staaten vor. In Californien war die Witterung außergewöhnlich kalt, sonst aber günstig.

Im nördlichen Theile des Weichselgürtels hat das Korn gute Fortschritte gemacht. Dürre droht in Kansas, Oklahoma und Missouri stellenweise erheblichen Schaden anzurichten. Im nördlichen Theile der mittelatlantischen Staaten und der Seegegenden bleibt noch ein Theil des Winter-Weizens einzubeißen. Der Stand des Frühjahrs-Weizens ist fortgesetzt ungünstig, namentlich im nördlichen Theile der Frühjahrsweizen-Gegend. Die Haferernte hat rasche und günstige Fortschritte gemacht. In Illinois, Missouri und Kansas bleibt der Ertrag hinter den Erwartungen zurück; in Iowa sind die Ergebnisse besser. Aus Wisconsin, Süd-Minnesota, Süd-Dakota und Pennsylvania wird kein Bericht gemeldet.

Die Illinoiser Abtheilung des Bundes-Ackerbau-Amtes berichtet über den Saatensand in Illinois wie folgt: Während des ersten Theiles der verfloßenen Woche war die Temperatur unter Normalhöhe, dagegen war es gegen Ende der Woche warm; die höchste Temperatur betrug 90 Grad, während sie in gewissen Bezirken noch höher stieg. Der Regenmangel machte sich sehr fühlbar, und betraue alle Kornpflanzungen machten auf die Nothwendigkeit von mehr Regen aufmerksam. Mit dem Pflügen für die Herbstsaat ist begonnen worden, doch ist diese Arbeit in manchen Gegenden infolge der harten, ausgetrockneten Beschaffenheit der Ackerkrume erschwert. Die Ernte ist soweit unter den günstigsten Umständen verlaufen. Mais ist während der Woche gute Fortschritte gemacht, trotzdem die Wetterverhältnisse nicht die günstigsten waren. Während des ersten Theiles der Woche waren die Nächte zu kühl, und dieses Getreide braucht notwendigen Regen, hauptsächlich in den mittleren und den südlichen Theilen des Staates. Mais ist hauptsächlich in allen Graden der Entwickelung vorhanden - neben 1 Fuß hohen Maisstengeln stehen mitunter solche von 6 Fuß. Es ist noch sehr günstiges Wetter von Nutzen, wenn der spät gepflanzte Mais auch nur eine mittelmäßige Ernte ergeben soll. Mit der Hafer-Ernte ist nun überall begonnen worden, und in manchen Theilen des Staates hat das Dreschen bereits begonnen. Das Ergebnis ist quantitativ unter einer Durchschnittsernte, dagegen ist die Beschaffenheit dieses Getreides sehr gut.

Roggen und Gerste sind geerntet, befinden sich aber meistens noch in Garben. In einzelnen Gegenden ist mit dem Dreschen begonnen worden, und soweit ist das Ergebnis ein in jeder Beziehung befriedigendes. Die Heuernte ist ebenfalls gut ausgefallen. Mit der zweiten Mahd des Altes ist nun begonnen worden. Im südlichen Theile des Staates brauchen die Weiden sehr nothwendig Regen.

Laut den neuesten Berichten haben sich die Aussichten auf eine einigermaßen befriedigende Apfelerte gebessert, doch wird sich kaum eine Durchschnittsernte ergeben, da in vielen Gegenden die Frucht vor der Reife abfällt. Die Süßkartoffeln versprechen eine gute Ernte, dagegen sind die gewöhnlichen Kartoffeln durch die Trockenheit einigermaßen geschädigt worden.

## Die Freiheitsglocke.

Philadelphia, 29. Juli.

Wenn Philadelphia gestern von einem Tornado nach westlichem Stil heimgesucht worden wäre, hätte er schwerlich in manchen Kreisen größeres Wehklagen verursacht, als durch die soeben bekannt gewordene Thatsache, daß die Stadt Philadelphia gar nicht die Eigentümerin der „Freiheitsglocke“ ist, und daß die rechtmäßigen Eigentümer sich nun anbeiständig machen, ihr Eigentumsrecht auszuüben. Drei Frauen, nämlich Frau James McClosky an Broad und Rodland Str., Frau Sidney Wright aus Germantown, und eine alte Jungfer in Brooklyn, die Erben des Glodengießers J. Willbank hier, sind es, welchen die Glocke gehört, und sie haben die Advokaten James C. Gorman und H. Gilbert Cassidy engagirt, damit sie durch das Gericht den Stadtrath verhindern, die Glocke fernerhin auf Reisen zu senden. Die drei Damen sind so freundlich, die Glocke in der Unabhängigkeitshalle zu belassen.

## Wunderbare Heilung.

Pasadena, Cal., 29. Juli.

Frl. Alice Dane, seit Jahren infolge einer Rückenkrankheit in bedauerlicher Weise verkrüppelt, hat durch einen Unfall plötzlich den vollständigen Gebrauch ihrer Glieder wieder erlangt. Sie fiel die Treppe hinunter und stieß mit ihrer Brust heftig gegen die letzte Stufe. Die Schmerzen, welche sie seit Jahren litt, verliefen sie plötzlich, und nachdem sie sich ein wenig ausgeruht hatte, konnte sie zum allgemeinen Erstaunen ohne Krücken gehen.

## Ruhe in Danville.

Springfield, Ill., 29. Juli.

Col. Clossy vom 7. Regiment, welcher die Truppen in Danville kommandirt, berichtet, daß dort vollkommen Ruhe herrscht. Von weiteren Truppensendungen hat man Abstand genommen.

## Philippinen.

Washington, 29. Juli.

Das Ackerbau-Departement ist bemüht, den Tabakbau in den Philippinen und gleichzeitig auch die Verbreitung des Genusses dieser Tabaksorte im heimischen Lande zu fördern. Einer der „Bismarckischen“ des Departements, dessen Spezialität Bodenfruchtbarkeits-Untersuchungen sind, Prof. Clarence B. Dorris, ist dem Ackerbau-Bureau des Archipels zugetheilt worden, zu dem besonderen Zweck, der Tabak-Industrie unter die Arme zu greifen. Er hat die bisherigen Resultate seiner Thätigkeit in einem Bericht niedergelegt, welcher dem Philippinen-Bureau des Ackerbau-Departements zugegangen ist und nebst wissenschaftlichen Erörterungen auch historische und andere interessante Notizen enthält.

Der Philippinen-Tabak wird ausschließlich für die Fabrication von Cigarren und Cigaretten verwendet, aber diese Rauchwaare ist bis jetzt in den Ver. Staaten so gut wie unbekannt. Nur ganz geringe Quantitäten gelangen hierher und die Nachfrage scheint sich nicht stark zu mehren, was muthmaßlich der eigenthümlichen Aroma des Tabaks zuzuschreiben ist. Von Hauptablag finden Manila-Cigarren und Cigaretten in Spanien, wo man sich seit langem an den Geschmacks gewöhnt zu haben scheint. Mehr als die Hälfte des gesammten Produktes geht nach Spanien, ein anderer bedeutender Theil nach Hongkong, von wo die Waare nach anderen asiatischen Gärten verschifft wird. Diese beiden Abgabegebiete abforbirt im Jahre 1900 etwa siebenzehntel des auf den Philippinen producirten Tabaks. In dem nördlichen Theile des Jahres kauften die Ver. Staaten Cuba-Tabak im Werthe von \$7,615,000 und Sumatra-Tabak im Werthe von \$4,569,000, aber nur für wenige hundert Dollars Philippinen-Tabak.

Die Tabakspflanze ward ursprünglich von mexicanischen Missionären, bald nachdem Spanien von dem Archipel Besitz ergriffen, dorthin gebracht. Die Tabakskultur ward hauptsächlich von Mönchen betrieben, bis im Jahre 1781 ein Regierungs-Monopol eingerichtet wurde. Hiernach erhielt die Staatsherrschaft ein Recht, welches jeder Familie in den Tabakstritten gebot, mindestens 4000 Tabakspflanzen zu kultiviren. Die Pflanzer selbst durften nichts von der Ernte behalten, sondern mußten Alles abliefern. Pflanzungsagenten sammelten den Ertrag der Ernte, und diejenigen, welche nicht das ganze Produkt ihrer Felder hergaben, waren strengen Strafen unterworfen. Die Agenten suchten die guten Blätter aus, kauften dieselben zu festen Preisen, und der Rest der Blätter geringerer Qualität wurde verbrannt, so daß davon nichts in den Markt kommen konnte. Auf diese Weise konnte die Qualität des Tabaks stets ziemlich gleichmäßig gehalten werden, und der Profit der Regierung aus dem Monopol beschränkte sich auf mehrere Millionen Pesos pro Jahr. Das Monopol ward in 1882 abgeschafft und seitdem ist die Tabakskultur im Archipel von Individuen und Kompagnien betrieben worden.

## Manila, 29. Juli.

Die Aften im Falle des ersten Leutnants Hamilton Foley vom 5. Kavallerie-Regiment, der auf die Anlage der Unterdrückung von Geld, das für Soldaten bestimmt war, und wegen anderer finanzieller „Irregularitäten“ kriegsgerichtlich prozeßirt worden ist, sind nach Washington abgegangen. Das Resultat wird wahrscheinlich eine Niederdrückung der Anlage sein.

## Holländische Kolonie.

Racododhes, Ter., 29. Juli.

Ein aus holländischen Kapitalisten bestehendes Syndikat hat nicht weit von hier zehntausend Acker Land gekauft, auf welchem holländische Kolonisten angesiedelt werden sollen, um sich dem Tabakbau zu widmen.

## Aufrühr.

New York, 29. Juli.

In Newark, N. J., fand ein Brodaufbruch statt, der dadurch verursacht wurde, daß man den jüdischen Bäckergesellen, welche den Samstag als Feiertag angesehen haben wollen, nicht den Willen that. Da der Vorrath des ungeführten Brodes erschöpft war, hollen einige Ladenbesitzer zwei Wagenladungen von New York. Der Wagen wurde sofort umringt und als einige Männer das Brod unter die Menge warfen, entstand ein solcher Wirrwarr, daß mehrere Frauen mit Füßen getreten und ohnmächtig wurden. Die Polizei stellte die Ruhe wieder her.

## Ein wand zurückgewiesen.

Jefferson City, Mo., 29. Juli.

Richter Hagell hat die Einwandsschrift und den Fall des Staatssekretärs Frank Harris, welcher der Entgegennahme einer Beilegung von \$1000 von Wige-Gouv. Job. A. Lee angeklagt ist, zurückgewiesen und den Beginn des Prozesses angeordnet.

## Schiffsnachrichten.

Angelommen:

Astoria, Ore., 27. Juli.

„Blithwood“ von Honolulu.

New York, 28. Juli.

„Kaiser Wilhelm der Große“ von Bremen; „Armenian“ von Liverpool.

New York, 28. Juli.

„Menominee“ von London.

## Kapt. Ewen.

Cynthiana, Mo., 29. Juli.

Die Verhaftung von Zeit und White beantragen einen Aufschub des Prozesses bis zum September, indem sie angaben, daß sie keine genügende Zeit hätten, mit ihren Zeugen zu sprechen. Der Antrag wurde vom Richter abgewiesen.

Die Verhaftung des Hauptzeugen Kapt. Ewen ist die Folge eines Lieberentkommens zwischen den Militär- und Civilbehörden. Ewen kam von Lexington nach dieser Stadt, um als Zeuge zu dienen, lehrte aber zurück und erklärte, daß die Militärbehörde sich weigerte, ihn in Schutz zu nehmen, daß die Stadt Cynthiana mit Anhängern der Angeklagten überlaufen sei und sein Leben stündlich in Gefahr schwebte. Hierauf hat Richter Osborne die Zeugenschaft über ihn verhängt und Ewen's Wunsch, unter den Schutz des Militärs gestellt zu werden, ist somit erfüllt.

In Gefahr.  
New York, 29. Juli.

Bei einem Miethshaus-Feuer in Harlem schwebten sieben Personen in Lebensgefahr, wurden aber von wackeren Polizisten gerettet. Das Feuer kam in dem fünfstöckigen Hause 2100 8. Ave. zum Ausbruch, in welchem 11 Familien wohnten. Vier Polizisten, welche den aus den Fenstern steigenden Rauch bemerkten, erweckten die Bewohner, welche sich Hals über Kopf in Sicherheit zu bringen suchten. Die Polizisten holten die 6 Jahre alte Clara Hopper und den 10 Jahre alten Mar Ebelstein aus dem 2. Stockwerk. Sie drangen weiter vor bis zum dritten Stockwerk, wo sie die schon vom Rauch überwältigte 3 Jahre alte Ruth Christi und ihre Eltern fanden, und alle in's Freie brachten, wo sie sich halb erholten. Eine andere Frau und ihre 7 Jahre alte Tochter wurden ebenfalls aus dem 3. Stockwerk gerettet. Die anderen Bewohner konnten sich selbst in Sicherheit bringen.

## Unterbrochener Kaufakt.

New York, 29. Juli.

Ein Versuch, in einer Drogenerei in Brooklyn einen Faustkampf abzuhalten, wurde von der Polizei unterbrochen, welche 57 Personen verhaftete. Der Nachwächter: William Ganlin, ein alter Mann, der ebenfalls gefangen genommen wurde, machte geltend, daß er überwältigt und gezwungen worden sei, den Kämpfern und Zuschauern den Platz zu überlassen. Die beiden Kämpfer waren Alfred Lewis, der „Champion von S. Brooklyn“, und William Dean Mitglied des Brooklyn Athletic Club.

## Vom Arbeitsmarkt.

Indianapolis, Ind., 29. Juli.

Auf dem Hauptquartier der United Mine Workers lief die Nachricht ein, daß die Grubenarbeiter in Pittsburg, Kansas, mit den Unternehmern ein Liebereinkommen trafen, welches für die Dauer eines Jahres abgeschlossen wurde und gleichbedeutend mit einer Zulage von 7 Cents pro Tonne ist. Alle Kohlengräber in Kansas, Missouri, Arkansas und dem Indianer-Territorium würden von diesem Liebereinkommen den Vortheil haben.

## Bahnunfall.

Washington, 29. Juli.

Ein Zug der Southern Bahn rief nahe Springfield, Va., mit einem Arbeitszug zusammen und der Postler Woodward und ein Heizer wurden auf der Stelle tödtet. Drei Verwundete wurden nach dem Hospital überführt. Ihre Namen sind: J. Frank Keller, Postler aus Woodstock, Va.; Benjamin Rollins, Postler von hier und Fontane von Betzel, N. C.

## Chinesisches Freudenfest.

Shanghai, 29. Juli.

Die Nachricht von dem Tode Chin Mon Nuen's in Mexico, eines Chinesen, der nach den Begriffen seiner Landsleute ein schweres Verbrechen begangen, ist von den hiesigen chinesischen Freimaurern mit großer Freude aufgenommen worden. Sie veranstalteten vorgestern ein Fest und empfingen als Besucher die Mitglieder der Logen von Neenah, Appleton und Madison. Chin war ein in Chicago beschaffter Wäscher; er hatte sich in die junge Frau seines Landmannes, Dr. Don Sang, verliebt, und das Paar war durchgebrannt, nachdem es noch die Erbschaft des betrogenen Gatten als Spargelber für die Witterwochen mitgenommen. Wie es heißt, soll dieses Geld sich sogar auf \$8000 belaufen haben. Als Chin von Geheimpolizisten in New York verhaftet wurde, verstand es seine Geliebte, mitsamt dem Gelde zu entkommen; Chin selbst, nachdem er in Sicherheit gebracht, wuschte sich Bürgschaft zu verschaffen und verschwand abermals, und alle Versuche der chinesischen Freimaurer, ihn durch Steckbriefe zu ermitteln, blieben lange erfolglos, bis ihn die Mitglieder der Organisation in Yucatan, Mexico, erwischten. Die untreue Frau Dr. Don Sang's kam nach Chicago zurück, wo mittlerweile ihr Gatte vor Herzeleid gestorben war.

## Regerverfolg.

Logansport, Ind., 29. Juli.

Ein Regier machte einen Angriff auf Frau Joseph Watts, nahe Lucerne und ein Hausen wüthender Farmer von Harrison Township verfolgt jetzt den Uebelthäter und wird ihn sicher hängen wenn er erwischt wird. George Watts, ein Sohn der mißhandelten Frau, steht an der Spitze der Verfolger.

## Die Wissenschaft der Bodenkultur auf der nächsten Weltausstellung.

Millionen Menschen in allen Theilen der Erde widmen sich dem Ackerbau und anderen Zweigen der Bodenkultur sowie den damit in Zusammenhang stehenden vielen Arten industrieller Thätigkeit. Welche wichtige Rolle der Farmerstand in den Vereinigten Staaten spielt, geht klar genug aus der Thatsache hervor, daß demselben an vierzig Millionen ihrer Bewohner angehören und in zahlreichen fremden Ländern waltet ein mehr oder weniger ähnliches Verhältnis zwischen der gesammten Einwohnerschaft und denen die der Bebauung des Bodens obliegen. Angesichts dessen ist es sicherlich eine der Hauptaufgaben einer Weltausstellung, diese Zweige menschlicher Thätigkeit in der umfassendsten Weise zur Anschauung zu bringen und die Leiter der St. Louiser Weltausstellung sind sich dieser Pflicht zur Genüge bewußt und befreit sie in ausreichendem Maße zu erfüllen. Dies wird in dreien der Hauptgebäude und außerdem im Freien geschehen.

Mit der modernen Bodenkultur geht die Wissenschaft schon lange Hand in Hand. Botanik, Chemie und Physik, Geologie, Meteorologie und Zoologie leiten dem Farmer von heute jahraus, jahrein die wichtigsten Dienste und er ver dankt ihnen die Vermehrung seiner Hilfsquellen und seiner Einnahmen. Die wissenschaftliche Entwicklung der Landwirtschaft auf allen ihren Gebieten wird daher bei der nächstjährigen World's Fair so zur Darstellung gebracht werden wie es noch nie zuvor bei einer Weltausstellung geschehen ist. 65 Ackerbauhöfen mit ihren 2000 Lehrern und 20,000 Schülern, ferner noch die an 60 Versuchstationen angestellten 700 Experten und deren Gehilfen sind fast länger als einem Jahre mit den Vorbereitungen für diese Ausstellung beschäftigt, nachdem ein dazujüngster Beschluß in einer von Vertretern der genannten Institute und des Farmerstandes in Atlanta, Georgia, gehaltenen Convention angenommen worden war. Diese Schulen und Versuchstationen wurden durch Congressakte seit dem Jahre 1862 in's Leben gerufen und zu ihrer Erhaltung schenkte die Regierung große Landstücke, die einen Werth von 87,000,000 mit einem jährlichen Ertrage von 7,000,000 Dollars repräsentiren.

Die Thätigkeit der Versuchstationen ist mit den landwirtschaftlichen Akademien auf das engste identifizirt. Diefelben veröffentlichen alljährlich etwa 450 Berichte und Bulletins, die an 500,000 Adressen geschickt werden. All dem stehen dann noch die Farmverbände in den verschiedenen Staaten der Union zur Seite, die in regelmäßigen Versammlungen und in einer jährlich gehaltenen Convention alle landwirtschaftlichen Interessen durch Vorlesungen und Vorträge, Diskussionen und Rathschläge systematisch fördern. Diese Farmerinstitute, wie sie sich nennen, haben sich bereits auf 2,500 vermehrt, bei denen sich in's gesammte 800,000 Mitglieder einschliefen pflegen. Man kann also annehmen, daß sich im ganzen wohl so ziemlich eine volle Million Menschen auf dieser Seite des Oceans an den Vorbereitungen für dieses Departement unserer Ausstellung betheiligen werden und daß diese Millionen Besucher ein lebhaftes Interesse gerade an diesem Theil der Ausstellung nehmen werden unterliegt auch nicht dem geringsten Zweifel.

In dem Gebäude für Erziehungswesen wird sich eine Abtheilung befinden, in der die wissenschaftliche Ausbildung künftiger Landwirthe, wie sie auf den vorerwähnten Schulen erfolgt, veranschaulicht wird, namentlich auch wie die Schüler der Ackerbauhöfen beschäftigt werden. Ferner wird den Besuchern gezeigt werden, in welchen Beziehungen die einzelnen Staaten und Ackerbauhöfen finanziell und anderweitig zu den vorerwähnten Landbesitzungen stehen. Das kann natürlich nur durch Landkarten, Diagramme, Tabellen und andere schriftliche Ausweise geschehen, die durch kompetente Personen den Besuchern erläutert werden.

Innerhalb des Erziehungsgebäudes wird außerdem umfassende Belehrung über die Behandlung des Bodens erteilt werden. Ein spezielles Laboratorium wird dazu dienen, die physikalische Beschaffenheit der verschiedenen Bodensorten zu zeigen, die dem Boden entnommene Erde wird genau sowie die Schichten der einzelnen Ingredienzen über einander liegen, in großen Glasröhren zur Ansicht gestellt sein. In dem Laboratorium vorgenommene Analysen werden die Bestandtheile des Bodens von verschiedenen Gegenden der Union nachweisen und bewährte Chemiker jede Erklärung und Auskunft bereitwillig erteilen, damit der Besucher ein volles Verständnis dessen erhält, woraus er praktisch Nutzen ziehen kann.

Die technologische Verwerthung von Gabeenerzeugnissen wird im Agricultur-Gebäude dargestellt werden. In verschiedenen Laboratorien wird Unterweisung in Herstellung der Milchcreme, Butter, in der Gewinnung von Zucker, Olivenöl, Fruchtextrakten usw. gegeben werden. Die mit der Viehzucht in Verbindung stehenden Industrien werden in einem eigenen Gebäude von angemessener Größe untergebracht sein, das in der südlichen Ecke der 37. Ader Land errichtet werden wird, die für die Weltausstellung reservirt werden. In diesem Gebäude werden sich auch die Hauptquartiere für die Professoren und Studenten der Landwirtschafts-Akademien befinden.

## Nierenbeschwerden kurrirt.

Die allgemeine Gesundheit bedeutend gebessert durch Peruna.



Frau M. J. Danley, Schatzmeisterin der Rebekka Loge, J. O. F., schreibt von 124 Erste Straße, N. Minneapolis, Minn.

„Ich litt mehrere Jahre lang an Nierenbeschwerden, die so schlimm wurden, daß ich sehr besorgt wurde. Ich veranlaßte Hunderte von Dollars, um kurrirt zu werden, aber nichts brachte mir dauernde Abhilfe, bis ich Peruna verlor. Ich verbrauchte zehn Flaschen und in weniger wie drei Monaten war ich permanent kurrirt, aber dieselben waren mir mehr werth, wie so viele hundert Dollars. Ich bin völlig wieder hergestellt, weiß nichts mehr von Beschwerden und Schmerzen und freue mich des Lebens.“ — Frau M. J. Danley.

Von solchen Fällen hören wir fast alle Tage. Frau Danley hatte Nierenkatarrh. Sobald als sie das richtige Mittel nahm, erholte sie sich schnell.

## Ein Brief von einer prominenten südlichen Dame.

Fräulein Laura Hopkins von Washington, D. C., schreibt das achte C. D. Hopkins, Besitzer einer der bedeutendsten Eisen-Manufactur in Birmingham, Ala., schreibt folgende Empfehlung für Peruna:

„Ich kann Peruna bereitwillig empfehlen für Unverdaulichkeit und Magenbeschwerden und als ein gutes Tonic.“ — Laura Hopkins.

Peruna kurrirt Katarrh, wo er sich befindet. Peruna ist ein Eigenmittel für katarrhische Unordnungen bei Frauen. Schreibt an die Peruna Medicine Co., Columbus, O., um ein freies Buch über Katarrh, geschrieben von Dr. S. B. Hartman.

Die Behandlung und Fütterung des kranken Viehes wird von Experten in allen Einzelheiten demonstirt werden und das Vertheilen und Vertheilen derselben wird einen Gegenstand spezieller Information bilden. Die Studenten werden in Begleitung ihrer Instruktoren vor Anerkennung der Preise die ausgestellten Thiere besichtigen dürfen, um ihr eigenes Urtheil schriftlich abgeben zu können. Was sie zu Papier bringen, darf nicht mitgetheilt werden, ehe die Preisrichter ihre Entscheidungen abgegeben haben, dann werden letztere und die der Studenten miteinander verglichen und die Verschiedenheiten discutirt werden - dergleichen ist noch nie bei Weltausstellungen geschehen und darf als eine wichtige Neuerung angesehen werden.

Die Anwendung der Wissenschaft des Ingenieurs in der Landwirtschaft hat mit der Zeit immer größeren Umfang angenommen, ganz besonders so in den Vereinigten Staaten; im Palast für Erziehungswesen wird dies durch alle zu Gebote stehenden Mittel deutlich gemacht werden, wie zum Beispiel durch Abbildung von Maschinen und Geräten, Drainagevorrichtungen, Beschreibungen und Zeichnungen von Farmhäusern, Viehhäusern usw. In dem nämlichen Gebäude wird noch eine Ausstellung von großem Interesse für den Landwirth einen Platz erhalten; dieselbe wird Alles umfassen was in den in Rede stehenden Schulen auf dem Gebiete der Mechanik gelehrt wird, mit anderen Worten Erzeugnisse der Handfertigkeit der Schüler und was sie aus Holz und Metall zum Gebrauch auf der Farm herzustellen im Stande sind. Auch diese Abtheilung wird nicht verfehlen, zahlreiche Besucher anzuziehen.

In Verbindung damit wird unter Benutzung der neuesten Apparate das Messen der Schnelligkeit des Druckes und der Drehkraft, die Wirksamkeit hydraulischer Motoren, sowie Instrumente zum Messen des Steigens und Fallens von Flüssigkeiten, der Schnelligkeit des Windes, des Wasserlaufs nebst meteorologischen Instrumenten ausgestellt und deren Anwendung demonstirt werden. Die Wissenschaft im Dienste der Bodenkultur hat in den letzten Jahrzehnten riesengroße Fortschritte gemacht und die St. Louiser Weltausstellung wird dafür die ausreichendsten Beweise liefern. Der moderne Farmer arbeitet schon längst nicht mehr nur mit den Händen, sondern ganz gewaltig mit dem Kopfe. Er denkt und sucht, forscht und vergleicht, er prüft und benutzt das Beste, und nachdem er dies jahrelang auf seiner Farm gethan, wird er beim Besuche der World's Fair die umfassendsten Gelegenheiten dazu haben und mit den werthvollsten Kenntnissen bereichert, sich wieder nach Hause begeben.

## Niedrige Raten nach Californien.

Die Burlington offerirt Rundreisebillette wie folgt:

San Francisco und zurück, \$45.00, 1.—14. August.

Los Angeles u. zurück, \$45. 1.—14. Aug.

Frage den Ticketagent für Näheres.